

Lokales

Eigenen Markt gefunden

Heute: Carola von Ammon, selbstständige(r) Coach

Von DIRK LOREY

Kassel. Diplom-Betriebswirtin, 30 Jahre jung, Erfahrung im internationalen Logistik-Geschäft: Das war die Ausgangsposition vor einem Jahr, als sich Carola von Ammon in die Selbstständigkeit wagte. Aus einer gesicherten Position heraus den Weg ins Ungewisse zu gehen – das heißt Mut, Kraft, Energie. Und Optimismus: Lässt sich das selbst gesteckte Ziel erreichen? Gibt es einen Markt – oder eine Marktnische, die man besetzen kann?

Heute, ein Jahr nach dem Schritt in die Selbstständigkeit, ist Carola von Ammon optimistischer denn je. Ihr „Ein-Frau-Geschäft“ kommt bei den Kunden sehr gut an, sie ist gefragt. Die Jungunternehmerin arbeitet selbstständig als „Coach“ – aus der Management-Sprache übersetzt bedeutet das etwa „Wegbegleitung“. Oder aber auch „Hilfe zur Selbsthilfe“.

„Meine Kunden kommen aus dem Management, aus dem Berufs- als auch aus dem Privatleben“, erklärt von Ammon. Überwiegend Einzelcoaching ist der Geschäftsbereich der Betriebswirtin, die anderen dabei hilft, sich im Beruf, in schwierigen beruflichen Situationen oder im Privatleben neu zu orientieren. Eine Portion Psychologie gehört dazu, und das unbedingte Vertrauen der Kunden. „Man muss ein guter Zuhörer sein, die Fähigkeit haben, Situationen zu analysieren und gemeinsam mit dem Kunden einen Weg zu finden, der eine neue Perspektive eröffnet“, umreißt Carola von Ammon ihr Tätigkeitsgebiet.

Ein Beispiel aus dem beruflichen Alltag: „Ich hatte als Kunden einen leitenden Angestellten, der mit seiner Arbeitsbelastung mehr und mehr überfordert war. Im Laufe der Gespräche stellte sich heraus, dass er sich schlichtweg falsch organisiert hatte. Er hatte ‚vergessen‘, dass er Mitarbeiter hat, denen er Aufgaben delegieren kann.“ Die Schwellenangst hatte der Mann überwunden, sich anvertraut. Das Ergebnis: „Er hat wieder eine positive Lebenseinstellung zurückgewonnen, weil er seine Fähigkeiten wieder entdeckt hat und damit wieder zurück zum beruflichen Erfolg gefunden hat. Aus eigener Kraft – ich habe ihn lediglich ein Stück auf dem Weg begleitet.“



Carola von Ammons Vorteil: „Ich denke betriebswirtschaftlich, nicht als Psychologin. Das hilft mir bei der Bewertung von Strukturen und Umständen im betrieblichen Alltag.“ Mehr und mehr suchen auch „private Kunden“ Rat bei der jungen Unternehmerin, so zum Beispiel, um sich nach dem Schulabschluss auf Bewerbungsverfahren und Vorstellungsgespräche vorbereiten zu lassen.

Mittlerweile wird Carola von Ammon auch von Bildungsträgern gebucht, um Gruppencoaching, zum Beispiel für Hartz

IV-Empfänger zu machen, die bislang am Wiedereinstieg ins Berufsleben gescheitert sind. Informationsaustausch mit anderen Frauen in führenden Positionen ist für Carola von Ammon extrem wichtig.

Aus diesem Grund engagiert sich die junge Unternehmerin sowohl bei den Wirtschaftsjuniorinnen als auch bei dem Kassler „Business And Professional Women Germany e.V.“ (BPW), dessen zweite Vorsitzende sie ist. „Ich halte es für sehr wichtig, dass sich Frauen über ihre berufliche Situation austauschen können. Dazu bietet der Verein, das weltweit größte Netzwerk berufstätiger Frauen, die ideale Plattform.“

ExtraTip Kassel, 23.05.2007